

Völlig angstfrei!

Bezaubernd: „Nina und das Schattenmonster“
im Kölner Künstler Theater

Autor und Regisseur Georg zum Kley hat sich für sein Stück „Nina und das Schattenmonster“ sachkundige Hilfe geholt: Die Kinder der Kindertagesstätte Brunnenkinder und der Kita Grüner Weg haben ihm erzählt, vor was sie Angst haben. Mit dem „Ergebnis“ schickt er nun die emphatische Nina Ruhz (als Nina) und Katharina Hofmann (als Ninas Mutter und Schattenmonster) auf die von ihm und Monika Seibild hübsch gestaltete Bühne des Kölner Künstler Theaters.

Ein Kinderzimmer, in dem sich die kleine Nina vor dem Einschlafen noch ein gruseliges Hörspiel reinzieht und ihre Mutter mit Monsterspray ihre Ängste zu verscheuchen versucht. „Lässt du die Tür einen Spalt offen!?“ ruft Nina ihr nach, ehe sie sich dem Schlaf hingibt, aus dem sie Schattenspiele an Fenster und Wand wecken. Sie lernt das

Schattenmonster Kali kennen, das schließlich leibhaftig im Zimmer steht und Nina bittet, ihm beizubringen, Angst zu haben: „Kann man Angst essen?“.

Aber Nichtschwimmer Kali schreckt weder vor dem Sprung ins Wasser zurück, noch erkennt er die Gefahren im Straßenverkehr. Erst als er Ninas Zimmer verwüstet, hat er Angst, dass sie böse auf ihn ist. „Ein bisschen Angst ist gut – aber nicht zu viel!“ beruhigt ihn seine neue Freundin. Und die emotional mitgehenden kleinen Zuschauer stürmen nach 50 kindgerechten Minuten die Bühne, um das liebevoll gewonnene Schattenmonster zu streicheln. Völlig angstbefreit natürlich! (rrh)

50 Minuten. Wieder am: 19.3., 10 Uhr, 4.4., 16 Uhr, 5.4. 15 Uhr, 7.4., 10 und 15 Uhr, Grüner Weg 5, Karten-Tel. 0221/222 00 55.

Nina Ruhz und
ihr Monster.
Foto: Swoboda

